

Personalnotizen.

— Johann Braunstingel, vor Jahren ein sehr eifriger Sammler in der Umgebung von Wels in Oberösterreich, ist am 10. December v. J., 72 Jahre alt, in Wels gestorben.

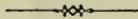
— Dr. M. Möbius hat sich an der Universität Heidelberg habilitirt.

— Dr. E. Strasburger, Professor in Bonn, ist zum Geheimen Regierungsrathe ernannt worden.

— Dr. Alexander Dickson, Professor an der Universität Edinburg, ist am 30. December v. J., 81 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Chr. Luerssen, Professor an der Forstakademie Neustadt-Eberswalde, wurde als Professor der Botanik an die Universität Königsberg berufen und wird nächste Ostern daselbst seine Vorträge beginnen.

— Dr. Anton de Bary, Professor an der Universität Strassburg, ist am 18. Jänner, 57 Jahre alt, gestorben.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 5. Jänner 1888, überreichte Dr. Richard Ritter v. Wettstein, Privatdocent an der Wiener Universität, eine Abhandlung, betitelt: „*Rhododendron Ponticum* L. fossil in den Nordalpen“, in welcher er die Resultate seiner Untersuchungen über die fossile Flora der unter dem Namen der „Höttinger Breccie“ bekannten Ablagerung mittheilt. Dieselben ergaben Folgendes: 1. Die in der Höttinger Breccie fossil erhaltenen Pflanzenreste gehören, soweit sie bisher mit Sicherheit bestimmt wurden, durchwegs solchen Arten an, die noch heute leben. 2. Die von früheren Autoren für eine *Daphne*, *Persea*, *Laurus*, *Actinodaphne* etc. erklärte Pflanze ist identisch mit dem recenten *Rhododendron Ponticum* L. 3. *Rh. Ponticum* findet sich in der Höttinger Breccie mit solchen Pflanzen, die durchwegs heute noch mit demselben zusammen vorkommen und entweder, wie dieses, heute in Tirol überhaupt, oder wenigstens an dem ehemaligen Standorte fehlen. 4. Das Vorkommen des *Rh. Ponticum* und der mit demselben gemeinsam erhaltenen Pflanzen in der Höttinger Breccie beweist, dass zur Zeit der Bildung dieser Breccie an den Thalgehängen von Innsbruck in einer Höhe von circa 1200 M. eine Flora, die mit der in gleicher Höhe auf den pontischen Gebirgen heute lebenden übereinstimmt, und mithin ein dieser entsprechendes milderes Klima herrschte. 5. Aus der Art der Erhaltung der Pflanzenreste muss geschlossen werden, dass die Höttinger Breccie nicht durch allmälige Ablagerung, sondern durch Verschüttung entstanden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 74](#)